

Kütz, M.

IT-Steuerung mit Kennzahlensystemen
ISBN 3-89864-398-0, dpunkt,
Heidelberg 2006, 268 Seiten, € 39,00

Die Rolle der IT als Innovator für Veränderungen von Geschäftsprozessen bei gleichzeitig anhaltendem Kostendruck muss durch eine gezielte Steuerung sämtlicher Aktivitäten in einem Unternehmen unterstützt werden. Kennzahlensysteme leisten einen wesentlichen Beitrag, eine zielorientierte Steuerung durch Abbildung komplexer Beziehungen innerhalb von Organisationen für das Management zu ermöglichen.

Mit dem vorliegenden Buch richtet sich Martin Kütz sowohl an ein praxisorientiertes Publikum als auch an Studierende der IT-Fachrichtungen. Die Balance zwischen theoretischen Auseinandersetzungen und praxisorientierten Fallaufbereitungen spiegelt sich bereits in den beiden Hauptthemenblöcken „Grundlagen und Ableitung von Kennzahlensystemen“ sowie „Praxisbeispiele“ wider. Die Einleitung des Buches zeigt zunächst den Buchaufbau und gibt Hinweise zum Aufarbeiten des dargestellten Wissens. Im Anschluss widmet sich Kapitel 2 den Grundlagen des IT-Controllings und IT-Managements sowie deren Verbindung zu Regelkreisen und Kennzahlensystemen. Dabei werden Begriffe wie zum Beispiel Kennzahlen, Indikatoren und Kennzahlensysteme definiert und an praktischen Beispielen illustriert. Das dritte Kapitel beschreibt die inhaltlichen Anforderungen an Kennzahlensysteme und identifiziert mögliche Steuerungsobjekte und -kategorien von IT-Organisationen. Die formalen Aspekte von IT-Kennzahlensystemen sind Gegenstand des Kapitels 4. Mathematisch versierte Leser finden in diesem Teil wertvolle Informationen zu den Themen Normierung, Abweichungs- und Abstandsmessung sowie Toleranzgrenzen. Kapitel 5 vereint das zuvor erarbeitete Wissen in Vorlagen für IT-Kennzahlensysteme. Insbesondere Praktiker finden hier zu unterschiedlichen Bereichen der IT-Steuerung Kennzahlenvorschläge, wie Projekt- und Serviceportfolios, Kundenzufriedenheit und Innovation. Die übersichtliche Aufbereitung, getrennt nach Basiskennzahlen und abgeleiteten Größen sowie Pflichtkennzahlen und optionale Kennzahlen erlaubt zudem die Verwendung des Buches als Nachschlagewerk.

Dem Autor ist es mit dem vorliegenden Buch gelungen, einen exzellenten Beitrag zur Unterstützung und Verbesserung der Steuerung von IT-Abteilungen und Dienstleistern zu liefern. Hierbei konzentriert er sich auf wesentliche Aspekte von Kennzahlensystemen, welche den theoretischen Unterbau für die reichhaltigen Praxisbeispiele darstellen.

Letztere bieten Praktikern einen hohen Nutzen und unterstützen die Adaption von Konzepten im Umfeld von Organisationen. Weiterhin sind die neutralen Kommentare des Autors zu jeder Fallbeschreibung hilfreich, das vermittelte Wissen in den Gesamtkontext einzuordnen. Für die Leserschaft der Studenten eignet sich dieses Buch vor allem als studienbegleitender Lesestoff und Nachschlagewerk, da der praxisorientierte Buchaufbau einen Einsatz im Lehrbetrieb erschwert.

Falk Uebernickel, St. Gallen

Meyer, J.-A. (Hrsg.)

Wissens- und Informationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen
ISBN 3-89936-339-6, Josef Eul Verlag,
Lohmar-Köln 2005, 572 Seiten, € 69,00

Der Titel Wissens- und Informationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen sagt es schon. Beim vorliegenden Band handelt es sich um das Jahrbuch der KMU-Forschung und -Praxis 2005 in der Edition „Kleine und mittlere Unternehmen“ des Eul-Verlags. Die Adressaten des Bandes sind KMU-Unternehmer und (Führungs-)Mitarbeiter, Berater, Vertreter von Verbänden, Dozierende und Studierende sowie Wissenschaftler der KMU-Forschung.

Der Band kombiniert geschickt Theorie, (quantitative und qualitative) Empirie und Praxisbeispiele, was für das anvisierte Lesepublikum wohl einen idealen Mix darstellt. Im Band kommen mit dem Herausgeber 58 Autoren zu Wort. Der Band beinhaltet insgesamt 30 Artikel (davon zwei in englischer Sprache). Die Beiträge im Band sind wie folgt gegliedert (in den Klammern nach den angegebenen Gliederungskapiteln ist die Anzahl Beiträge pro Kapitel angegeben): Einführung (1); Entstehung und Transfer von Wissen im Wissens- und Informationsmanagement (10); Integration des Wissens- und Informations-Managements im Unternehmen (4); Verbindungen des Wissens- und Informationsmanagements im Unternehmensumfeld (7); Besondere Anlässe des Wissens- und Informations-Managements (7); Bibliothek zum Thema Wissens- und Informationsmanagement in KMU (1); Zusammenfassung und Ausblick (1).

Die sieben Gliederungskapitel des vorliegenden Bandes haben je unterschiedliche Perspektiven. Teil 2 stellt grundlegende Befunde zur KMU-Forschung im Informations- und Wissensmanagement ins Zentrum. Teil 3 diskutiert das Thema im Kontext der innerbetrieblichen Prozesse und Aufgaben.

Teil 4 wiederum umfasst die Betrachtung der überbetrieblichen Perspektive bezüglich des Themengebiets. Teil 5 geht u. a. aus der Perspektive der Unternehmensnachfolge und von Basel II an das Thema heran. In Teil 6 erfolgt eine Zusammenfassung zu themenrelevanter Literatur.

Praktisch ist im siebten Kapitel die kapitelweise Zusammenfassung der Beiträge mittels Abstracts und deren Übersetzung in englische Sprache. Dies erleichtert den Überblick für den Leser, nachdem er das Inhaltsverzeichnis konsultiert hat und sich einen weitergehenden Überblick über die für ihn interessanten Artikel machen möchte.

Am Inhalt des Bandes ist zunächst die Breite und Menge der zusammengetragenen Beiträge bemerkenswert. Es ist klar eine konzeptionelle und gliedernde Hand des Herausgebers spürbar. So finden auch sehr verschieden erscheinende Beiträge oder Teile zu einem Ganzen. Ein Leitmotiv stellt bezüglich Wissens- und Informationsmanagement bei KMUs in einigen Beiträgen etwa die Herangehensweise mittels der Dimensionen Organisation, Personal und IT und deren Zusammenspiel dar. Es gelangen in den Beiträgen deskriptive bis hin zu multivariate statistische Methoden zum Einsatz. Es werden jedoch auch konzeptionell-konstruktivistische Ansätze zum Wissens- und Informations-Management in KMUs präsentiert.

Ausgehend vom Wert der im Band veröffentlichten Beiträge hätte sich aus Sicht des Rezensenten, wenn da nur die Kosten nicht wären, eine Hardcover-Präsentation wesentlich besser gemacht. Der vorhandene Handbuch-Charakter käme dadurch auch besser zum Tragen. Je nach Themengebiet bietet das Herausgeberwerk zudem teilweise eine sehr anschauliche Bebilderung, die einen echten Mehrwert zum Verständnis des Inhalts liefert. Insgesamt macht der Band viel Freude, ist sehr lesenswert und klar aufgebaut.

Konrad Walser, Bern